

VISION

Was könnte sein?

1

“Vision ist die Kunst,
Unsichtbares zu sehen”

EINLEITUNG

Warum es uns braucht

2

Bibliotheken haben in Deutschland
einen klaren Versorgungsauftrag.

WO WIR SIND

Eine Analyse unseres Umfelds

3

Zahlen, Fakten und
ein Blick in die Glaskugel.

FÜR WEN WIR DA SIND

Umfrageauswertung 2025

4

Hier sprechen andere über uns.

HANDLUNGSFELDER

Ziele und Maßnahmen

5

Wo wollen wir hin und was
brauchen wir dafür?

ZUSAMMENFASSUNG

Für Eilige

6

Alles Wichtige auf einer Seite

1 Vision

“

Vision ist die Kunst, Unsichtbares zu sehen.

Jonathan Swift (anglo-irischer Erzähler)

”

2030 sind wir in das neugebaute Flintbeker Zentrum (FlIZ) umgezogen. Die Volkshochschule und die Bücherei finden dort maßgeschneiderte Räumlichkeiten für ihre Angebote vor. Die Bücherei präsentiert ihre Medien ansprechend in einer angenehmen, zum Verweilen einladenden Atmosphäre.

Menschen kommen und finden für ihre Bedürfnisse hier die passenden Angebote. Gemeinsam mit der VHS gestalten wir das Foyer als „Wohnzimmer“. Dort können Menschen vor oder nach den Kursen oder dem Büchereibesuch gemeinsam sitzen und sich austauschen. Auch Menschen, die nicht alleine sein wollen, können sich im Wohnzimmer ein Plätzchen suchen und erst einmal gucken, was hier so alles los ist. Ruhe finden Menschen im Lese- und Arbeitsbereich der Bücherei. Familien fühlen sich im Kinderbereich willkommen.

Die Bücherei ist zu Zeiten mit Service allen Menschen zugänglich. Während der Zeiten ohne Personal erhalten Menschen mit ihrem Büchereiausweis Zugang zur Bücherei und können Medien ausleihen oder zurückgeben.

Gruppen treffen sich in der Bücherei oder buchen sich einen freien Raum. Es gibt vielfältige Angebote zur Leseförderung, eine Pen-&-Paper Gruppe, Frauenkreis, Literaturkreis und vieles mehr.

Ein Repair-Café bietet Hilfe zur Selbsthilfe an, der wechselnde Themenraum bietet Gruppen und Institutionen Platz, sich und ihre Angebote zu präsentieren. Senior*innen treffen sich mit ehrenamtlichen Jugendlichen zur Handy-Sprechstunde. Auf Wunsch gibt es dort auch Beratung zu den digitalen Angeboten der Bücherei.

An ausgewählten Sonntagen in den Wintermonaten gibt es Veranstaltungsangebote, die die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Bücherei erweitern und besonders von Familien sehr gerne angenommen werden.

1 Vision

“

Noch schöner als Visionen zu haben ist,
sie zu verwirklichen.

Lisz Hirn
(österreichische Philosophin und Künstlerin)

”

Die Bibliotheks-App vernetzt uns mit allen Nutzenden. Hier können unsere Angebote schnell und unkompliziert aufgerufen werden. Wir erweitern unsere Reichweite, werden häufiger besucht und Menschen nehmen diesen neuen Ort als bereichernd und inspirierend wahr. Kooperationen können ausgebaut und neu gefunden werden, denn endlich ist Platz, um auch während der Öffnungszeiten Gruppen begrüßen zu können.

Das Personal freut sich über die neue Arbeitsumgebung und die Selbständigkeit der Nutzenden bei Routinetätigkeiten wie Ausleihe und Rückgabe, die jetzt über die moderne Bibliotheks-App möglich sind. Die Einführung der Open Library war eine spannende Erfahrung für alle Beteiligten. Die Zugänglichkeit außerhalb der Zeiten mit Service bringt einige Herausforderungen für das Personal mit sich, doch der Nutzen überwiegt deutlich.

Unsere Sorge, nach der Einführung der Open Library nicht mehr „am Puls der Zeit“ zu sein und den persönlichen Kontakt zu unseren Nutzenden zu verlieren, hat sich nicht bestätigt. Ähnlich wie wir es 2022 bei der Einführung der Selbstverbuchung erlebt haben, gibt uns das neue Konzept Raum für Begegnungen und Zeit für individuelle Beratung. Die regelmäßigen professionellen Befragungen unserer Nutzenden geben uns wertvolles Feedback für die Ausrichtung in der Zukunft. So bleiben wir ein lebendiger Ort, der sich an den Bedürfnissen unserer Nutzenden orientiert.

2 EINLEITUNG

“

Die Bibliotheken im Land Schleswig-Holstein im Sinne dieses Gesetzes sind für alle Menschen frei zugänglich und gewährleisten damit flächendeckend in besonderer Weise das Grundrecht, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert unterrichten zu können.

Bibliotheken sind Partner für Bildung, Kultur, Wissenschaft und lebenslanges Lernen. Sie zählen damit zum Kernbereich der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie sind Standortfaktor und im Rahmen der Sozialraum- und Stadtentwicklungsplanung sowie bei Maßnahmen zur Förderung digitaler Infrastruktur und digitaler Angebote im Bereich von Bildung und Kultur zu berücksichtigen.

Gesetz für die Bibliotheken in Schleswig-Holstein / Präambel

”

“

Öffentliche Bibliotheken haben in Deutschland einen klaren Versorgungsauftrag. Sie schaffen niedrigschwellige Bildungsangebote für alle Generationen, fördern Medien- und Informationskompetenz und stärken digitale Teilhabe durch Infrastruktur, Beratung und Lernräume.

Als offene, nichtkommerzielle Orte fördern sie Begegnung, Dialog und demokratische Kultur.

Mit Programmen zu Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltbildung leisten sie zudem einen konkreten Beitrag zur ökologischen Transformation.

dbv: Öffentliche Bibliotheken 2030

”

2 EINLEITUNG



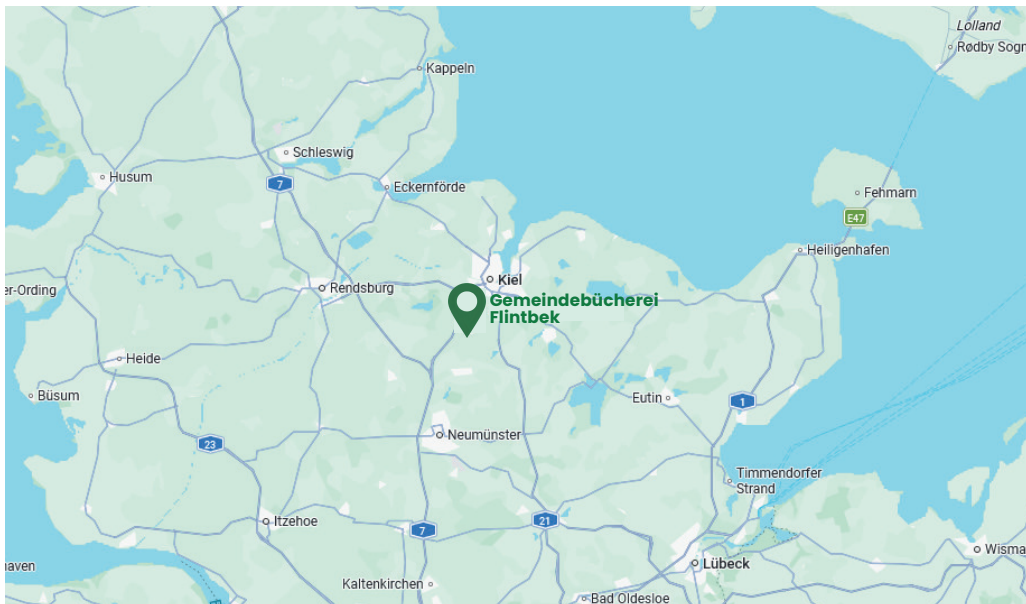
Das Bibliothekssystem in Schleswig-Holstein unter dem Dach des Landesverbandes Bibliotheken SH fördert Öffentliche Bibliotheken nach einem Kriterienkatalog. Das Qualitätssicherungs- und Zertifizierungsverfahren von Bibliotheken SH macht herausragende Beispiele bibliothekarischer Arbeit in Schleswig-Holstein sichtbar.

Es legt Standards für öffentliche Büchereien unterschiedlicher Größe fest und schafft Vergleichbarkeit.

Im Rahmen der Zertifizierung wird eine Bibliotheksstrategie als Grundlage erwartet. Diese Strategie beschreibt den Ist-Zustand, das Umfeld, in dem die Bibliothek wirkt, und definiert Ziele und die Möglichkeiten, diese zu erreichen.

Die Digital-analoge Strategie von 2021 wird mit dieser Strategie erweitert und fortgeschrieben. In der Strategie von 2021 formulierte Ziele sind teilweise erreicht worden. Manches muss allerdings weiter auf den Neubau warten und wird in dieser Strategie wieder aufgeführt. Der Bibliothekspreis für Schleswig-Holsteinische Bibliotheken, der uns im August 2023 verliehen wurde, beweist, wie sinnvoll und hilfreich die Erstellung der Digital-Analogen Strategie war.

3 WO WIR SIND



Lage

- Flintbek liegt im Landkreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein, etwa 10 km südwestlich von Kiel.
- Die Gemeinde gehört zum Amt Eidertal und ist gut an Kiel angebunden, hat aber ländlichen Charakter.

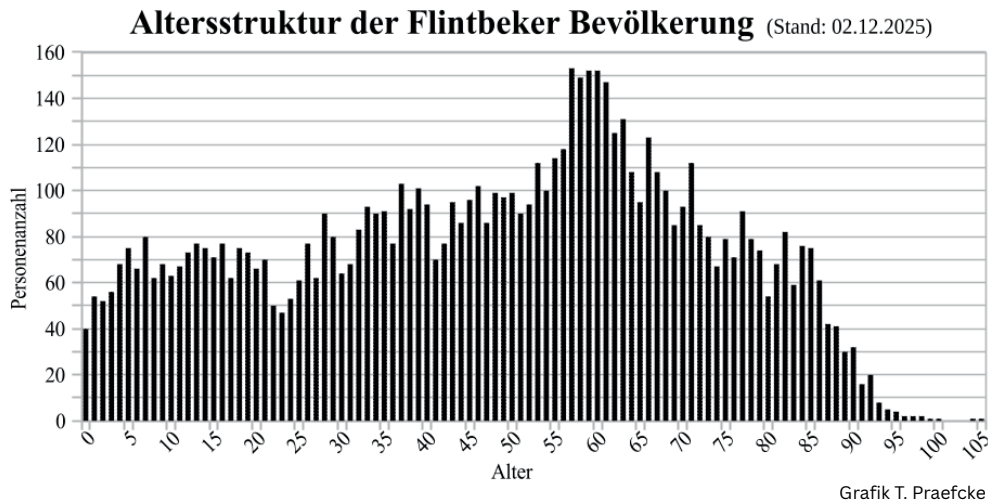
Einwohner*innenzahl & Bevölkerungsdichte

- Einwohnerzahl: 7.574 (Stand 2023/2024)
- Bevölkerungsdichte: 4,3 Einwohner*innen je Hektar

Altersstruktur

- Altersverteilung (Ist-Daten):
 - Die Bevölkerungspyramide zeigt eine relativ ausgewogene Altersstruktur mit einem leichten Überhang an älteren Jahrgängen (45–64 Jahre).
 - Der Anteil der über 65-Jährigen ist spürbar, aber nicht extrem hoch.
 - Kinder und Jugendliche (0–18 Jahre) sind gut vertreten, aber nicht die größte Gruppe.
 - Die größte Gruppe sind die 45–64-jährigen, an zweiter Stelle folgen die 25–44-jährigen.

3 WO WIR SIND



Soziale Zusammensetzung

- Familien: Flintbek hat viele Familien mit Kindern, was sich in der Altersstruktur und der Nachfrage nach familienfreundlichen Angeboten widerspiegelt.
- Senior*innen: Der Anteil der Senior*innen (65+) ist relevant, aber nicht dominant.
- Zugewanderte: Der Ausländer*innenanteil liegt bei etwa 6 – 8% der Bevölkerung, was auf eine moderate internationale Gemeinschaft hindeutet .

Soziokulturelles Gefüge

- Die Gemeinde Flintbek verfügt über ein reges soziales und kulturelles Leben. Die Einwohnenden nehmen die Angebote der Vereine und Verbände gerne an. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich.
- Eine Grund- und Gemeinschaftsschule versorgt die Klassenstufen 1 – 10. (675 Schüler*innen)
- 5 Kindertagesstätten betreuen 380 Kinder.

Entwicklung

Ein großes Neubaugebiet mit ca. 400 Wohneinheiten wird die Zahlen, besonders die Altersstruktur, ab dem nächsten Jahr grundlegend verändern.

4 FÜR WEN WIR DA SIND

Umfrage der Gemeindebücherei

Gestalten Sie
die Zukunft mit!

Ihre Meinung
ist gefragt:



Zur Umfrage: QR-Code scannen,
<https://de.sentobib.eu/166> aufrufen
oder in der Bücherei teilnehmen

Von Oktober bis November 2024 haben wir Menschen aufgefordert an einer von 7 Universitäten betreuten, europaweiten Umfrage teilzunehmen. Vorgegebene Fragen wurden personalisiert und eigene Fragen durften eingefügt werden. Wir konnten 181 Teilnehmende für die 10 minütige Umfrage gewinnen. 72% waren Nutzende und 28 % Nicht-Nutzende. Deren Aussagen waren besonders hinsichtlich der Gründe, warum sie die Bücherei nicht nutzen, sehr wertvoll. In den Altersgruppen der Befragten waren 37 % zwischen 26 und 45 Jahre und 43 % zwischen 46 und 65 Jahre alt. Unter 26 Jahre alt waren 7 % und über 65 Jahre 13 % der Befragten.

In der Auswertung der Umfrage wurden unsere Ergebnisse mit anderen europäischen Bibliotheken unserer Größe verglichen. *Im Vergleich haben wir doppelt so viele Nicht-Nutzende erreicht, wie andere Bibliotheken und etwas häufiger Rückmeldungen von jüngeren Menschen bekommen.*

4 FÜR WEN WIR DA SIND

Zufriedenheit

Wir waren glücklich mit den Aussagen zur Zufriedenheit. Dort finden sich auf den ersten Plätzen die Begriffe Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Fachkompetenz. Auf dem letzten Platz findet sich – nicht überraschend – die Barrierefreiheit.

Im Vergleich sind unsere Nutzenden in allen Bereichen zufriedener mit uns. Besonderes in der Kategorie „Zugänglichkeit (ich kann sie leicht ansprechen)“ haben wesentlich mehr Menschen bei uns „Sehr zufrieden“ angegeben, als im Vergleich in anderen Bibliotheken. Die Barrierefreiheit hingegen wird von fast 30 % mit „Unzufrieden“ oder „Vollkommen unzufrieden“ bewertet, während in anderen Bibliotheken 6 % der Nutzenden ihren Bibliotheken diese Rückmeldung geben.

Aufenthalt

Die Antworten zu Fragen, die die Häufigkeit und Dauer der Aufenthalte bei uns betrafen, decken sich mit unseren Wahrnehmungen. Die meisten Menschen kommen ca. 1 Mal im Monat (die Leihfrist für unsere Medien beträgt 3 Wochen) und halten sich 15-60 Minuten bei uns auf. Menschen, die ausschließlich unsere digitalen Angebote nutzen, kommen 1 Mal im Jahr, um ihren Ausweis zu verlängern.

Im Vergleich sehen wir ähnliche Ergebnisse mit einer leichten Verschiebung zu „Wöchentlich“ und „Mehr als pro Woche“ in anderen Bibliotheken. Das mag an längeren Öffnungszeiten und der Zugänglichkeit zu Tageszeitungen liegen.

Der größte Teil der Menschen kommt für die Ausleihe. Gründe für einen längeren Aufenthalt sind entweder, dass sich Menschen hier getroffen haben oder eine Veranstaltung besucht wurde. Einige Menschen kommen, um die Angebote aus dem Makerspace zu nutzen. Wenige Menschen kommen bisher, um in der Bücherei zu lernen.

Im Vergleich kommen zu uns ähnlich viele Menschen hauptsächlich für die Ausleihe. In anderen Bibliotheken gibt es Rückmeldungen zu „Um Tageszeitungen zu lesen“ und „Um etwas im Café zu trinken“. Beide Möglichkeiten gibt es bei uns (noch) nicht.

4 FÜR WEN WIR DA SIND

Bestand

Die Nutzenden sind mit unserem Bestand im Großen und Ganzen zufrieden. Hier waren die Rückmeldungen der Nicht-Nutzenden beruhigend, denn diese kommen deshalb nicht, weil sie entweder eigene Medien lesen, Fachliteratur für Schule, Studium oder Beruf sie ausfüllen oder das Lesen gerade keinen Platz in ihrem Leben hat. Menschen leihen bei uns hauptsächlich Romane aus. Auf den nächsten Plätzen folgen Sachbücher, e-books, Hörbücher und Spiele.

Für die Aussagen der Nicht-Nutzenden gibt es leider keine Vergleichbarkeit. Im Vergleich der Ausleihen sehen wir, dass es in anderen Bibliotheken ähnlich ist. Bei uns ist der Anteil an Hörbüchern groß, das liegt wahrscheinlich an unserem großen Angebot an Tonie-Figuren. Dafür haben andere Bibliotheken Anteile an Konsolenspielen, die wir gar nicht im Bestand haben.

Kommunikation

Aufschlussreich ist das Themenfeld Kommunikation. Gefragt wurde, wo Menschen uns wahrnehmen. (Mehrfachnennungen waren möglich.) Über 50 % geben an, uns in den Sozialen Netzwerken zu begegnen, weitere 50 % geben unsere Homepage an. Jeweils über 30 % nennen den Gemeindeboten, Aushänge und Handzettel in der Bücherei und die Presse (KN und Rundschau). In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass die Nicht-Nutzenden sich mehr Informationen über die Bücherei wünschten.

Im Vergleich haben wir viel Sichtbarkeit in den Sozialen Netzwerken. Andere Bibliotheken haben einen sehr hohen Anteil der Kommunikation im Bereich „Newsletter“. Das wird auch unser Weg in die Zukunft sein, denn Menschen erwarten zunehmend, Informationen geliefert zu bekommen, statt sie selbständig (z.B. über die Homepage) zu finden. Ein großer Schritt wird auch die Einführungen einer schleswig-holsteinweiten Bibliotheks-App sein.

4 FÜR WEN WIR DA SIND

Wohlbefinden

Für die Auswirkung der Bücherei auf das Wohlbefinden unserer Besuchenden wählten die meisten Befragten die Kategorien „Gefühl des Wohlbefindens“ und „Erweitert Wissen, eröffnet neue Perspektiven“. Weniger häufig wurden Kategorien wie „Vertiefen und konzentrieren“ oder „Neue Dinge gelernt“ angegeben.

Im Vergleich variieren diese Zahlen nur geringfügig. Einzig bei den Antwortmöglichkeiten „Gefühl des Wohlbefindens“ und „Ort, um andere Menschen zu treffen“ heben wir uns recht deutlich positiv von anderen Bibliotheken ab.

Weiterempfehlung

Der Net Promoter Score (NPS) misst, wie wahrscheinlich es ist, dass etwas weiterempfohlen wird. Dieser Score umfasst den Bereich von -100 bis +100. Unser Wert liegt bei 84,62.

Der NPS unserer Vergleichsgruppe liegt bei 65,87.

Die Bücherei der Zukunft

Die Umfrage hat einen ganzen Bereich zu „Die Bücherei der Zukunft“. Dort geht es zuerst um das Ausleihverhalten. Dort geben die meisten Teilnehmenden an, dass sie im Prinzip weiter so lesen und ausleihen wollen wie bisher. Sie vermuten allerdings, dass sich der Trend zu den elektronischen Ressourcen verschieben wird.

Zu der Frage „Was sollte die Gemeindebücherei Flintbek der Zukunft bieten?“ gab es eine lange Liste an Vorschlägen, aus der die Teilnehmenden maximal 5 Optionen auswählen konnten.

Unsere Top 6 sind:

- Buchcafé
- Kurse, Schulungen, Workshops, Vorträge
- Lesecub für Kinder
- Saatgutbibliothek
- Bastelbibliothek / Repair-Café
- Eine Bibliothekskarte für ganz Deutschland

4 FÜR WEN WIR DA SIND



Wir erkennen darin den Bedarf nach einem konsumfreien Begegnungsort, der gerne auch kulturelle Interessen befriedigt. Das deckt sich mit unserem Ziel zu einem „Dritten Ort“ zu werden – dem Wohnzimmer der Gemeinde.

Im Vergleich zeigt sich, dass die Prognose des Ausleihverhaltens unserer Teilnehmenden europaweit so gesehen wird. Im Ranking der Vorschläge, was eine Bibliothek der Zukunft bieten soll, erhalten auch die Vergleichsbibliotheken Wünsche in ähnlicher Reihenfolge.

Die ideale Bibliothek

Sehr interessant war auch die Frage nach der idealen Bibliothek. Die Auswertung ergibt, dass die meisten Teilnehmenden sich einen „gemütlichen, heimeligen Raum“ wünschen. Es soll dort sowohl einen Ort der Ruhe und Stille geben, als auch ein lebendiger Treffpunkt sein. „Medien ausleihen“ und der Wunsch nach „Ein Ort, wo ich etwas erleben, lernen oder selbst gestalten kann“ sind gleich gewichtet. Sehr deutlich wurde auch „Ein kleiner Ort in meiner Nachbarschaft“ und „Ein zentraler Ort, an dem alles zusammenkommt“ nominiert.

Im Vergleich sehen wir ziemlich genau die gleichen Wünsche bei allen anderen Befragten, mit nur sehr geringen Abweichungen.

4 FÜR WEN WIR DA SIND

Eltern von Kindern wurden in der Umfrage gebeten, ihre Kinder in die Umfrage einzubeziehen. Die Kinder durften zu einer Liste von Adjektiven jeweils sagen, ob dieses zur Gemeindebücherei Flintbek passt oder nicht.

Während „gemütlich“, „Spaß“, „gastfreundlich“, „aufregend“ und „hilfsbereit“ Zustimmung fanden, gab es wenig oder keine Zustimmung zu „langweilig“, „alt“ und „schwierig“. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, O-Ton der Kinder weiterzugeben.

Was gefällt dir an der Bücherei?

„Dass ich die Bücher alleine ausleihen kann mit dem Hocker. Dass ich mich am Kindertisch hinsetzen kann und Bücher anschauen kann. Dass es ein Klo gibt.“

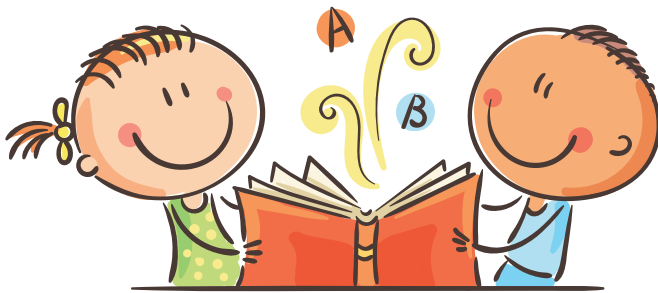
„Die vielen Bücher!“

„Wenn sie ein Buch nicht dahaben, bestellen sie es oder kaufen es sogar!“

„Dass es so viel Auswahl gibt und dass man mehr als Bücher ausleihen kann, wie Spiele, CDs usw.“

„Ich mag den Makerspace und dass es so viele Tonies zum Ausleihen gibt.“

4 FÜR WEN WIR DA SIND



Kinder- & Jugend-
buchwochen
Schleswig-Holstein

Gefragt nach der Beteiligung an Veranstaltungen, war das Bilderbuchkino mit knapp 70 % sehr gut vertreten. Es folgten das Open Makerspace, der FerienLesClub und die Kinder- und Jugendbuchwochen.

(Mehrfachnennungen waren möglich.) Allerdings gaben auch 22 % der Eltern mit Kindern an, bisher noch an keiner Veranstaltung teilgenommen zu haben.

Vergleichszahlen gibt es hier nur bei den gewählten Adjektiven. Andere Bibliotheken erhalten größere Zustimmung bei „Abenteuer“ oder „lehrreich“, während wir wesentlich höhere Zustimmung bei „gemütlich“ und „gastfreundlich“ haben als der Durchschnitt.

Kommentare und Vorschläge

Am Ende der Umfrage gab es die Möglichkeit Kommentare und Vorschläge zu hinterlassen. Da fanden sich eine tolle Anzahl konstruktiver Ideen, die wir zum Teil schon umgesetzt oder in die Planung für eine neue Bücherei mitgenommen haben. Allerdings gab es auch einige freundliche grundsätzliche Aussagen und Dank an das Team. Mehrfach wiederkehrend war der Wunsch nach mehr Begegnungsmöglichkeiten, erweiterten Öffnungszeiten und zusätzlichem Platz für Menschen und Medien.

5 HANDLUNGSFELDER

“

Die schlechte Nachricht ist, dass ein Fünftel der 15-Jährigen kaum in der Lage ist, den Sinn von Texten zu erfassen und zu reflektieren. Aus diesem Ergebnis sollten Konsequenzen gezogen werden. Die Bildungsforschung zeigt, dass es besonders wirksam ist, Kinder von der Vorschule bis zum Ende der Schulzeit lückenlos beim Lesen zu fördern. Das geschieht bislang trotz aller Anstrengungen wohl immer noch zu wenig.

Pisa-Studie 2018

”

“

Im Vergleich zu PISA 2018 hat der Anteil leistungsschwacher Jugendlicher signifikant um 5 Prozentpunkte zugenommen.

Pisa-Studie 2022

”

Lebenslanges Lernen – Lernort für alle Generationen

Literacy ist die frühe Vertrautheit mit Lese-, Schreib- und Erzählkultur und umfasst kindliche Erfahrungen mit Sprache, Symbolen und Schrift. Sie ist mehr als bloße Lese-Schreib-Fähigkeit, beginnt in der frühen Kindheit und ist entscheidend für den späteren Bildungserfolg.

Maßnahmen: ein tolles Angebot für Familien mit Kindern, eine Lesetasche zum 3. Geburtstag, Kita-Besuche (auch schon für U3 Gruppen), Bilderbuchkino

Leseförderung ist wichtig bis die Kompetenz des sinnendnehmenden Lesens erworben ist und darüber hinaus, damit sie erhalten bleibt.

Maßnahmen: ein toller, aktueller Bestand für alle Lesekompetenzen um gute Leseerlebnisse zu ermöglichen, FerienLeseClub, Kinder- und Jugendbuchwochen – Autor*innenlesungen, Lesebuddys – Ehrenamtliche verschaffen positive Leseerfahrungen

5 HANDLUNGSFELDER



Inspiration ist ein kreativer Auslöser, der Menschen zu neuen Wegen, Ideen oder Handlungen anregt.

Maßnahmen: ein spannender, stets aktueller Bestand, der auch Trendthemen abbildet, wechselnde Themenräume mit passenden Veranstaltungen, ein Lieblingsbuch-Regal von Lesenden für Lesende

Informations- und Medienkompetenz ist die Fähigkeit, Informationen und Medieninhalte zielgerichtet zu finden, kritisch zu bewerten, sicher zu nutzen und kreativ zu gestalten.

Maßnahmen: Einführungen in die Recherche, Einführungen in die digitalen Angebote der Bücherei, Angebote zu Desinformationen, Kooperation mit der Schule und dem Projekt "Fake Hunter"

Digitale Teilhabe bezeichnet die gleichberechtigte Möglichkeit aller Menschen, digitale Technologien, Medien und Services aktiv zu verstehen, zu nutzen und mitzugestalten, unabhängig von physischen, kognitiven oder sozioökonomischen Voraussetzungen

Maßnahmen: Open Makerspace (Ehrenamtliche mit Durchblick laden zum Mitmachen in unseren Makerspace ein), Digitale Heinzeln (Ehrenamtliche mit Durchblick erklären die digitalen Angebote der Bücherei)

5 HANDLUNGSFELDER



Begegnungsräume schaffen – gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

Ein „*Dritter Ort*“ ist ein informeller sozialer Treffpunkt jenseits von Zuhause (erster Ort) und Arbeitsplatz/Schule (zweiter Ort). Er dient als Ort der Begegnung, des Austausches und des gemeinschaftlichen Zusammenhaltes ohne Konsumzwang. Einsamkeit ist ein soziales und demokratiepolitisches Risiko. Studien weisen auf die Notwendigkeit von öffentlichen Begegnungsorten hin.

Maßnahmen: Für Begegnung und Austausch braucht es unterschiedliche, flexible Möblierung, viel Platz und (Öffnungs-)Zeit

Durch *Partizipation* / *Ko-Kreation* werden passive Konsumenten*innen zu aktiven Teilnehmer*innen, was zu innovativeren, passgenaueren Ergebnissen und höherer Nutzungszufriedenheit führt.

Maßnahmen: Partizipativer Bestandsaufbau, Pflege des Ehrenamtes, Veranstaltungen wie „Bücherei im Kerzenschein“, Buchdating, Bibliothek der Menschen, „Mitdenken, Mitreden, Mitmachen“-Ideenwand, Citizen Science, Litfaßsäule

Demokratiebildung ist ein lebenslanger Prozess und ein pädagogisches Konzept, das Wissen über Demokratie vermittelt und dazu befähigt, in ihr aktiv und mündig zu handeln. Sie zielt darauf ab, demokratische Werte wie Freiheit, Gleichberechtigung, Pluralismus und Solidarität zu verinnerlichen sowie Partizipationskompetenzen im Alltag zu stärken.

Maßnahmen: gelebte Demokratie am Ort, Veranstaltungen wie die „Nacht der Demokratie“, lokale Identität macht Lust auf Mitgestaltung

5 HANDLUNGSFELDER



Klimaanpassung ermöglichen – Nachhaltigkeit fördern

Klimaanpassung bedeutet, sich auf unvermeidbare Folgen der Klimakrise vorzubereiten, um Risiken zu minimieren, Schäden zu vermeiden und Chancen zu nutzen.

Maßnahmen: als Wärme- bzw. Kälteraum können wir eine wichtige Anlaufstelle bei Extremwetterlagen sein, wir bieten Informationen und sind Netzwerkpartnerin für Behörden und Aktive.

Nachhaltigkeit ist eine Form der Ressourcennutzung bei der Umweltschutz, langfristiges Wirtschaften und faires Miteinander gleichberechtigt nebeneinander stehen. Bibliotheken sind per Definition nachhaltige Orte. Hier werden Dinge gemeinsam genutzt. Bibliotheken machen Informationen allen Menschen zugänglich und unterstützen lebenslange Bildung.

Maßnahmen: Leihen statt Kaufen, Sharing-Projekte wie z.B. die Bibliothek der Dinge und die Saat-Bibliothek, Ort des Teilens und Weitergeben, Repair-Cafe

6 ZUSAMMENFASSUNG

Wir stellen fest, dass die Gemeindebücherei Flintbek ein wichtiger Ort für die Menschen in Flintbek ist.

Lebenslanges Lernen, Begegnungsräume und Nachhaltigkeit sind die 3 großen Handlungsfelder, die täglich mit Leben erfüllt werden.

Unter Beachtung aktueller Studien zu Lesekompetenz, Einsamkeit und Demokratiebildung entwickelt sich die Gemeindebücherei Flintbek am Bedarf der Menschen ständig weiter.

Mit Blick auf die Entwicklungsprognosen für Flintbek gibt es großen Handlungsbedarf in der räumlichen und personellen Ausstattung.

Durch Kooperationen wirkt die Bücherei in die Gemeinde hinein. Ob Kindergärten, Schule, VHS oder Dorffest – die Bücherei bereichert und schafft Mehrwert.

Die angestrebte Zertifizierung beim Landesverband der Öffentlichen Bibliotheken schafft Zugang zu zusätzlichen Fördermitteln.

“ In einer erfolgreichen Bildungsgesellschaft muss [...] ein Klima für Hunger nach Bildung, nach Büchern, nach dem Lesen [...] entstehen. [...] So ein Hunger nach dem Lesen sollte wie der physische Hunger behandelt werden und das Buch, ebenso wie das Lesen, als wertvollstes Grundbedürfnis geschützt, gepflegt, verbessert und entwickelt werden.
(Pisa Studie 2022) ”

Quellen

Bibliotheken als starke Vermittler für Bildung und Kultur in Städten und Gemeinden

(<https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publikationen/Weitere-Publikationen/Archiv/leitlinien-oeffentliche-bibliotheken-2016.pdf>)

Bibliotheks-App

(www.nexbib.com/de/meine-bibliotheks-app.html)

Digital-Analoge Strategie für die Gemeindebücherei Flintbek

(https://buecherei.flintbek.de/wp-content/uploads/2025/11/DAS_Druckfassung.pdf)

Gesetz für die Bibliotheken in Schleswig-Holstein

(<https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/bssh/document/jlr-BibIGSHpELS>)

Junge Menschen in Öffentlichen Bibliotheken

(https://bw.bibliotheksverband.de/fileadmin/Website/Dateien/Downloads/Junge_Menschen_in_%C3%B6ffentlichen_Bibliotheken.pdf)

Landesverband Bibliotheken SH

(www.bibliotheken-sh.de)

Öffentliche Bibliotheken 2030

(<https://www.bibliotheksverband.de/oeffentliche-bibliotheken-2030-starke-partner-fuer-bildung-teilhabe-und-begegnung>)

Pisa Studie

(<https://www.zib.education/pisa>)

Wegweiser Kommune

(<https://www.wegweiser-kommune.de/kommunen/flintbek>)

Zertifizierung

(<https://www.bibliotheken-sh.de/leistungen/zertifizierung>)